



Die Studenländer Jodlerschar hat sich in Gösgen zu einem Gruppenbild aufgestellt.

Jodler nehmen an Expertisen-Singen Teil

In sechs Wochen findet für die Jodlervereine der gesangliche Höhepunkt in diesem Jahr statt – das eidgenössische Jodlerfest vom 16. bis 18. Juni in Zug.

STUDENLAND (sr) – Als Vorbereitung benützten die Studenländer das Expertisen-Singen in Niedergösgen, wobei die Sängerschar schon mal das Jodlerfest-Feeling geniessen durften.

Eidgenössisches steht im Mittelpunkt

Nach dem gelungenen Jodlerabend vor zwei Wochen steht nun bei den Studenländern das eidgenössische Jodlerfest

ganz klar im Fokus. Wo stehen die Jodler mit ihrem Wettlied «Mys Aelpli». Wo müssen sie sich noch steigern? Wo muss noch an den Feinheiten geschliffen werden? Wie kommt der Vortrag bei den Juroren an? Antworten sollte das Expertisen-Singen in Niedergösgen bringen.

Nervosität steigt

Pünktlich trafen sich alle Jodlerinnen

und Jodler bei der Firma Lehmann Holzbau in Schneisingen. Alle waren gut gelaunt und die Nervosität noch weit weg. In Fahrgemeinschaften ging es in Richtung Niedergösgen los. Dort sorgten die 16 mitwirkenden Jodlervereine für beste Feststimmung. In der Folge übernahm Dirigent Martin Rudolf das Zepter. Los ging es zum Einsingen ins nahe Schulhaus. Die letzten

kniffligen Details wurden nochmals besprochen. Nach dem seriösen Einsingen stieg die Anspannung bei allen merklich an, denn schnell wurde es Zeit für den Auftritt in der christkatholischen Kirche. Im Besammlungsraum stieg das Wettkampffieber in ungeahnte Höhen. Schliesslich marschierten die Studenländer Jodler in die vollbesetzte Kirche ein.

Guter Vortrag

Mit dem Wettlied «Mys Aelpli» hat Martin Rudolf ein wunderschönes Lied gewählt, welches bei den Zuhörern bestens ankam und mit einem grossen Applaus gewürdigt wurde. Nach diesem gelungenen Auftritt war die Meinung der Juroren gefragt. Die Präsentation und der Gesamteindruck waren gut bis sehr gut. Woran muss in den nächsten Proben noch intensiv gearbeitet werden? Verbesserung sind bei der Sicherheit im Vortrag, der Atemtechnik und dem Klangbild gefragt. Fazit von Martin nach dieser Expertise. Sechs Wochen vor dem eidgenössischen Jodlerfest sind die Studenländer Jodler auf dem richtigen Weg. Wenn weiterhin alle Proben seriös und zu 100 Prozent besucht werden, darf sich der Klub in Zug auf ein erfreuliches Resultat freuen.

Geselligkeit gepflegt

Nach dieser Expertise stand die Geselligkeit auf dem Programm. In der heiligen Jodlerbeiz herrschte eine fantastische Feststimmung. Es geht einfach unter die Haut, wenn 16 Formationen gemeinsam singen und jutzen. Wenn es um die Geselligkeit geht, sind die Studenländer fast nicht zu schlagen. Auch an diesem Abend gehörten sie zu den letzten Jodlern, welche den Heimweg unter die Räder nahmen. Das Wettsingen vor Juroren und fachkundigem Publikum wird den Chor gesanglich sicher weiterbringen.

Wer die Studenländer vor dem Eidgenössischen noch in Aktion sehen möchte, hat am Tunnelfest in Bad Zurzach – bei einem schmackhaften Raclette in der Jodlerbeiz – die Möglichkeit dazu.